

19/51-52

1646 März 10.

A

NOTIZ [BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER EINEN STREITFALL FRAUENTHALS
MIT LEHENSLEUTEN IN ZWILLIKON

Am 10. März 1646 seien er und Seckelmeister [Kaspar] Letter sen. auf Befehl ihrer Obrigkeit mit Seckelmeister [Hans Ludwig] Schneeberger und Obmann [Hans Heinrich] Rahn von Zürich in Affoltern zusammengekommen und hätten diese gebeten, das Kloster in seinen angestammten Lehensrechten zu schützen. Anlass zu dieser Demarche sei gewesen, dass "2 Nüwe Rübächerli von offenen Zelgen ingeschlagen undt einer Weydt die Vorhin Auch frucht tragen".

Auf ihre Vorstellungen sei ihnen der im Briefe formulierte Bescheid¹ zuteilgeworden. Auch habe man darauf hingewiesen, dass dem Kloster durch die Abführung des Weinzehnten an den Prädikanten von Affoltern [Markus Stolz] nicht viel abgehe. Doch sei ihnen verdeutet worden, neue Umwandlungen von Acker- und Weideland müssten sie in Zukunft nicht unwidersprochen hinnehmen. Auch werde der Prädikant einer Rückführung des Reblandes in Ackerland schwerlich entgegen sein können.

1) s. AH 19/47

AH 19, 226^V

1647 April

A

INSTRUKTION [VON STABFUEHRER UND RAT DER STADT ZUG FUER EINE
GESANDTSCHAFT NACH BERN]

Einleitend wird auf die Vorgeschichte des seit 4 Jahren währenden Streites zwischen dem Gotteshaus [Frauenthal] und dessen Lehensleuten in Niederhallwil, insbesondere mit Hans Thüring